

# Gedenken und Mahnen

Neustadt a.d. Weinstrasse 1933 – 1945

Kopie Originaldokument

## Fernschreiben des Gestapochefs Müller an alle Stapoleit- und Stapostellen vom 9. November 1938

Berlin Nr. 234 404 9. 11. 2355

An alle Stapo-Stellen und Stapoleitstellen —  
An Leiter oder Stellvertreter

Dieses FS ist sofort auf dem schnellsten Wege vorzulegen.

1. Es werden in kürzester Frist in ganz Deutschland Aktionen gegen Juden insbesondere gegen deren Synagogen stattfinden. Sie sind nicht zu stören. Jedoch ist im Benehmen mit der Ordnungspolizei sicherzustellen, daß Plünderungen und sonstige besondere Ausschreitungen unterbunden werden können.

2. Sofern sich in Synagogen wichtiges Archivmaterial befindet, ist dieses durch eine sofortige Maßnahme sicherzustellen.

3. Es ist vorzubereiten die Festnahme von etwa 20—30000 Juden im Reich. Es sind auszuwählen vor allem vermögende Juden. Nähere Anordnungen ergehen noch im Laufe dieser Nacht.

4. Sollten bei den kommenden Aktionen Juden im Besitz von Waffen angetroffen werden, so sind die schärfsten Maßnahmen durchzuführen. Zu den Gesamtktionen können herangezogen werden Verfügungstruppen der SS sowie Allgemeine SS. Durch entsprechende Maßnahmen ist die Führung der Aktionen durch die Stapo auf jeden Fall sicherzustellen.

Zusatz für Stapo Köln:

In der Synagoge Köln befindet sich besonders wichtiges Material. Dies ist durch schnellste Maßnahmen im Benehmen mit SD sofort sicherzustellen.

Dieses FS ist geheim.

Gestapo II Müller

*(Dokument 374-PS im Nürnberger Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher, hier zitiert nach: Kennzeichen J. A. a. O., S. 99)*